

3-MONATSBERICHT 2009



omanz
automation

made
by manz

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

In Mio. EUR	3 Monate 2009	3 Monate 2008	%
Umsatz	16,49	38,61	57,3
Gesamtleistung	21,30	37,08	42,5
EBIT	-4,96	5,58	-
EBIT-Marge [in %]	-	14,5	-
EBT	-4,87	5,58	-
Periodenergebnis	-4,69	4,24	-
Ergebnis je Aktie	-0,96	1,19	-
Operativer Cashflow	5,25	-1,75	-
Eigenkapitalquote [in %]	72,6	71,8	0,8 Ppt.
Nettoverschuldung	-51,1	-15,5	229,7

AN DIE AKTIONÄRE

- 02 | BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
- 08 | AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 12 | WIRTSCHAFTSBERICHT
- 32 | NACHTRAGSBERICHT
- 34 | RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS & KONZERNANHANG

- 42 | KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
- 48 | KONZERNANHANG

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahrs 2009 waren von einem schwierigen Marktumfeld gekennzeichnet. So gehen die Effekte der Finanzkrise an unseren Kunden und damit an uns nicht spurlos vorüber. Geplante Investitionen der Kunden werden nur mit großer Vorsicht durchgeführt. Aber auch die veränderten Förderbedingungen in Spanien haben weiterreichende Auswirkungen auf die gesamte Branche, wodurch der Kostendruck für die Solarzellen-Hersteller weiter steigt.

Diese Marktlage im Berichtszeitraum kommt auch bei der Entwicklung von Umsatz und Ergebnis zum Ausdruck. Demnach erwirtschafteten wir in den ersten drei Monaten Umsatzerlöse von 16,49 Mio. EUR nach 38,61 Mio. EUR im Vorjahr, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 57,3% entspricht. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] verzeichneten wir einen Verlust von 4,96 Mio. EUR nach einem Gewinn von 5,58 Mio. EUR im Vorjahr. Da-

raus resultiert ein Periodenergebnis im Konzern von -4,69 Mio. EUR [Vorjahr: 4,24 Mio. EUR].

Auf den schwachen Auftragseingang in den ersten drei Monaten haben wir frühzeitig reagiert und ab Mai bzw. Juni Kurzarbeit für die deutschen Standorte Reutlingen und Tübingen angemeldet. Diese Maßnahme sieht die Reduzierung der Arbeitszeit auf 80% zunächst für eine Dauer von sechs Monaten vor. Wir rechnen im Verlauf des ersten Halbjahrs 2009 noch nicht mit einer signifikanten Belegung der Auftragslage. An den Produktionsstandorten in Taiwan, China und der Slowakei wurde bereits seit Anfang des Jahres durch den Abbau von Überstunden und Anpassungen des Personalbestands eine deutliche Entlastung der Kostenseite erreicht. Gleichzeitig kombinieren wir die Kurzarbeit in Deutschland mit einem Programm zur intensiven Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Dies steht im Einklang mit dem geplanten Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und der weiteren Optimierung



der Abläufe und Prozesse im Unternehmen. Somit schaffen wir bereits jetzt die Grundlage, um auch zukünftig als Innovationsmotor für die Solarindustrie führende Automatisierungs- und Systemlösungen anbieten zu können. Denn: Unabhängig von der derzeitigen Marktlage wird die Solarindustrie mit Überwinden der Wirtschaftskrise wieder zu dynamischen Wachstumsraten zurückkehren.

Ausgelöst durch die Finanzkrise steht die gesamte Solarbranche vor einer Marktkonsolidierung. Insbesondere sind es Finanzierungsprobleme auf Investorenseite die zu Absatzrückgängen bei den Solarzellen-Herstellern führen. Im Ergebnis verzögern sich für die Anbieter von Solarzellen und -modulen Projekte und

Auslieferungen, wodurch sich gleichzeitig Investitionsvorhaben für neue Maschinen verschieben. Auch die veränderten Rahmenbedingungen im spanischen Markt mit der Begrenzung von Neuinstallationen auf 500 MW – nach dem im Vorjahr rund 2.500 MW dort neu installiert wurden – verstärken das Überangebot an Solarprodukten und beschleunigen den Preisverfall für Solarzellen und -module in diesem Jahr nochmals. Wir schätzen diese Entwicklung der Reduzierung der noch immer hohen Margen auf ein geringeres Maß als positiv ein. Denn dadurch wird der Solartechnik der endgültige Durchbruch erst ermöglicht. Für Endverbraucher und Investoren resultieren daraus deutlich günstigere Preise, und Solarzellen werden infolgedessen für eine immer breitere Zielgruppe attraktiv.

Letztlich, wie die Prognosen von Experten bestätigen, wird die dadurch anziehende Nachfrage den Markt neu beleben. Zudem dürfte der Margenverfall entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusätzlich zum Erreichen von „Grid-Parity“ [1 sog. Netzparität, Produktion des Solarstroms zum Preis von konventioneller Elektrizität] insbesondere in Regionen mit vielen Sonnenstunden und hohen Strompreisen beitragen. Mittel- bis langfristig sind die Aussichten für die Solarindustrie daher vielversprechend. Wir sind überzeugt, dass die Photovoltaik einen festen Platz im Energiemix der Zukunft einnehmen wird.

Für uns steht das Geschäftsjahr 2009 deshalb im Zeichen der Forschung und Entwicklung. Denn nur die Ausrüster, die Innovationen anbieten können und den

Kunden das größte Potenzial zur Erhöhung der Durchlaufgeschwindigkeit und gleichzeitig eine Verbesserung der Wirkungsgrade von Solarzellen ermöglichen, werden erfolgreich aus der derzeitigen Wirtschaftskrise hervorgehen. Aus diesem Grund werden wir die Zeit nutzen und unsere F&E-Aktivitäten forcieren sowie als Technologieführer unsere High-Tech-Produkte noch weiter verbessern. Konkret beinhaltet dies die Erhöhung des Outputs durch verbesserte Zelleffizienz, erhöhte Produktqualität und verkürzte Rüstzeiten. Aber auch der reduzierte Einsatz von Material und Energie durch die Verarbeitung dünnerer Wafer bei minimalen Bruchraten sind Stellschrauben, an denen wir arbeiten. Als High-Tech-Maschinenbauer sehen wir hier Wachstumschancen, die wir nutzen wollen.



Durch die Übernahme von Intech im Geschäftsjahr 2008 konnte der Produktionsschritt der nasschemischen Reinigung aus dem LCD- in den Solarbereich überführt werden. Neben Maschinen für die Glasreinigung wird Manz zudem mechanische und Laser-Strukturierungsanlagen sowie Maschinen für die Laser-Randentschichtung bereitstellen. Die Verkettung der einzelnen Prozessschritte gewährleisten die Automationslösungen – eine langjährige Kernkompetenz der Manz Automation. Damit profitieren wir erneut von den geschaffenen Synergien zwischen dem LCD- und

dem Solarbereich sowie von unserer F&E-Kompetenz, die die Basis für diesen Neuauftrag darstellt.

Mit den beschriebenen Maßnahmen, unserer langfristig orientierten Unternehmensstrategie sowie den positiven Aussichten für die Solarbranche in den kommenden Jahren, nach abgeschlossener Marktkonsolidierung, sind wir zuversichtlich, gestärkt aus der aktuellen Krise hervorzugehen. Wir bedanken uns bei unseren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen!

Der Vorstand



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp



Volker Renz



Otto Angerhofer



Martin Hipp

Volker Renz

Dieter Manz

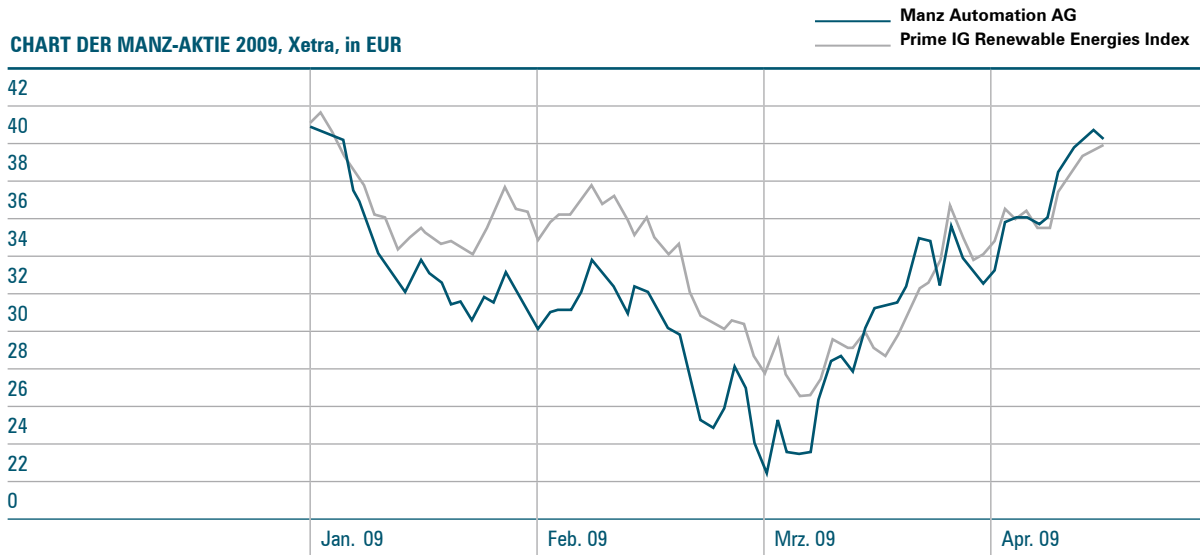
Otto Angerhofer

AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG

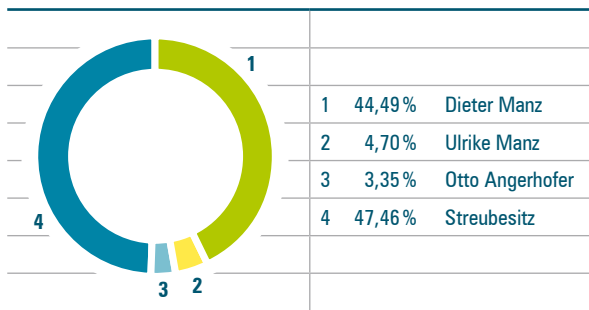
FINANZKALENDER 2009

Datum	
16.06.09	Hauptversammlung 2009
11.08.09	Halbjahres-Bericht 2009
09.11.09	9-Monats-Bericht 2009
09.–11.11.09	Deutsches Eigenkapitalforum 2009

>> ÜBERBLICK



AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.3.2009



>> AKTIONÄRSSTRUKTUR

Seit der im Juni 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung weist die Aktie der Manz Automation einen hohen Streubesitz [Free Float] auf. Mit aktuell 47,46% verfügt die Gesellschaft über eine breite Aktionärsbasis. Neben dem Gründer und Vorstandsvorsitzenden Dieter Manz,

der zum Stichtag am 31. März 2009 insgesamt 44,49% der Anteile hält, ist Vorstandsmitglied Otto Angerhofer mit 3,35% beteiligt. Zudem verfügt Ulrike Manz über 4,70% der Aktien an der Manz Automation AG.

STAMMDATEN

Wertpapierkennnummer	A0JQ5U
ISIN/Börsenkürzel	DE000A0JQ5U3/M5Z
Börsensegment/Börsenplatz	Prime Standard / Frankfurt
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag [Stückaktien] mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	4.480.054 EUR
Anzahl der ausstehenden Aktien	4.480.054 Stück

>> STAMMDATEN

Im Einklang mit dem Gesamtmarkt konnte sich die Aktie der Manz Automation den Auswirkungen der Finanzkrise, der einsetzenden Rezession und der damit einhergehenden hohen Volatilität nicht entziehen. Nachdem sich der Titel im vergangenen Jahr noch gegen den Markttrend behauptete, entwickelte er sich im ersten Quartal etwas schwächer als der Prime IG Renewable Energies Index [ISIN DE0007237810]. Seit

Mitte März konnte die Manz-Aktie diese Schwächephase überwinden und sich parallel zum Vergleichsindex bewegen.

Die Marktkapitalisierung belief sich am Stichtag, 31. März 2009, auf 139,1 Mio. EUR, erhöhte sich jedoch nach dem Bilanzstichtag im Zuge einer leichten Erholung an den Kapitalmärkten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

MARKTUMFELD UND UNTERNEHMENS- SITUATION

>> MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

>>> KONJUNKTURELLES UMFELD

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nun seit Mitte 2008 auf Talfahrt. Nachdem die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zum Jahresende 2008 deutlich stärker als erwartet eingebrochen war, setzte sich dieser Trend auch im ersten Quartal 2009 fort. Laut dem Institut für Wirtschaftsforschung hat sich das Geschäftsklima weiter abgekühlt. Zwar berichten die Unternehmen von einer Verschlechterung ihrer aktuellen Geschäftslage, sind aber in Hinblick auf die kommenden sechs Monate weniger pessimistisch als bisher. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung [DIW] erwartet für das erste Quartal 2009 einen ähnlich starken Einbruch wie im vierten Quartal 2008, welcher sich auf 2,1% belief. Die führenden Wirtschaftsinstitute gehen von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts [BIP] in Höhe von 6,0% aus. Im nächsten Jahr wird sich die Wirtschaft nach Ansicht der Institute zwar ein wenig erholen, allerdings wird wieder ein Minus von 0,5% prognostiziert. Zugleich rechnet auch der Internati-

onale Währungsfonds [IWF] für das Jahr 2009 mit einem negativen Wirtschaftswachstum von 5,6%. Dies würde den größten Rückgang seit Bestehen der Bundesrepublik bedeuten. Im Jahr 2010 schrumpfe die Wirtschaft laut IWF um 1%. Auch beim bisherigen Konjunkturtreiber China ist das Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn auf ein Rekordtief gefallen. Experten gehen nur noch von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts [BIP] im ersten Quartal 2009 von 6,0% bis 6,8% aus, was den tiefsten Stand seit 1992 bedeuten würde. Für Deutschland nimmt das Institut für Wirtschaft [IfW] an, dass es zu einer Senkung des realen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,7% im Jahr 2009 kommen wird. Das DIW rechnet sogar mit einer um 5,0% sinkenden Wirtschaftsleistung.

Derzeit befindet sich die gesamte Eurozone in einer schweren Rezession. Trotz europaweiter staatlicher Konjunkturpakete geht das Institut für Wirtschaftsforschung



von einem Rückgang des realen BIP im ersten Quartal von 1,9% aus, bevor es im zweiten Quartal um 0,6% und im dritten Quartal voraussichtlich nochmals um 0,2% fallen wird. Weltweit rechnet der IWF mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums von 1,3%. 2010 kommt es laut den Experten zu einer leichten Erholung der Wirtschaft.

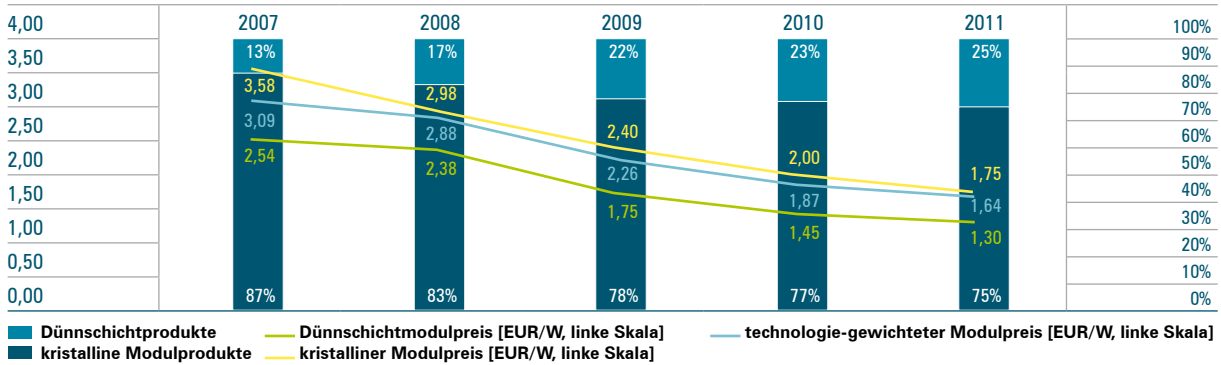
Mit einer Verzögerung von einem Jahr hat sich der wirtschaftliche Abschwung auch auf dem deutschen Arbeitsmarkt bemerkbar gemacht. Laut den führenden Wirtschaftsinstituten wird die Zahl der Beschäftigungslosen in diesem Jahr auf 3,7 Mio. und in 2010 auf 4,7 Mio. steigen.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. [VDMA] bestätigt diese Entwicklung für den außerordentlich konjunktursensitiven Maschinenbausektor. Nachdem der Auftragseingang in der Branche im Januar bereits um 42% unter dem Ergebnis des

Vorjahres lag, blieb er im Februar um 40% unter dem Ergebnis der Vorperiode. In diesem Zusammenhang sank das Inlandsgeschäft um 45%, während bei der Auslandsnachfrage ein Minus von 50% im Vorjahrjahresvergleich zu verzeichnen war. Im Hinblick auf das Gesamtjahr 2009 musste die Produktionsprognose im April von -7% auf -10% bis -20% reduziert werden. Allerdings erwartet der Verband bereits für Mitte des Jahres 2009 den Wendepunkt dieser Entwicklung, da dann die Lagerbestände abgebaut sein sollten und mit positiven Effekten aus den weltweit aufgelegten Konjunkturpaketen gerechnet wird. Zusätzlich wird dieser Optimismus von der aktuellen Wirtschaftsaktivität in Brasilien, Indien und China gestützt. Letztlich ist aus VDMA-Sicht aber nicht mit einer schlagartigen Trendwende zu rechnen, sondern mit einer allmählichen Erholung.

HERLEITUNG DES PROGNOSTIZIERTEN MODULPREISES

[Quelle: LBBW Institutional Equity Research]



>>> **Geschäftsbereich SYSTEMS.SOLAR**

Für das Jahr 2009 sehen Branchenexperten in der Photovoltaik-Industrie ein deutlich verlangsamtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Zudem rechnen Analysten mit einem wachsenden Kostendruck vor allem bei Solarzellen-Herstellern und mit einem intensivierten Wettbewerb. Dieser wird sich insbesondere in einem Überangebot an Solarzellen/-modulen von rund 2 GW und daraus resultierend in fallenden Preisen für Solarprodukte [Abschlag von bis zu 24%] widerspiegeln. Aufgrund der Finanzierungsrestriktionen und Überkapazitäten auf Abnehmerseite sowie infolge der aktuellen Wirtschaftskrise sind die kurzfristigen Wachstumsperspektiven für den Solarmaschinenbausektor eingetrübt. [2 LBBW – Photovoltaik 2009]

Um dieser Entwicklung zu begegnen sind die Solarunternehmen gefordert, Maßnahmen zur Kostensenkung zu ergreifen. So müssen Personal- und Materialkosten reduziert sowie gleichzeitig Uptime-Zeiten und Modul-Wirkungsgrade erhöht werden. Dies ist vor

allem durch effizientere, vollautomatisierte Anlagen und dem gleichzeitigen Aufbau von Produktionskapazitäten zur Realisierung von Skaleneffekten möglich. Von diesem Investitionsbedarf kann Manz als Anbieter hochinnovativer Lösungen mittelfristig profitieren. [3 Germany Trade & Invest – Photovoltaik-Weltmarkt erwartet 2009 spürbare Wachstumsabschwächung, 2008]

Nach Angaben der Solarmarktspezialisten des Schweizer Bankhauses Sarasin wird die weltweit neu installierte PV-Leistung 2009 nur noch um 17% zunehmen, nach einem 73%-igen Zuwachs im Jahr 2008. Für Europa wird sogar ein geringer Rückgang erwartet, da insbesondere die Aussichten in Spanien als zweitgrößtem europäischen Markt [nach Deutschland] deutlich eingetrübt sind. Mit dem Dekret vom September 2008 wurde sowohl die Einspeisevergütung reduziert als auch das Fördervolumen auf eine Gesamtleistung von 500 MW begrenzt. Damit ergibt sich nach Schätzungen der Analysten der LBBW eine



freiwerdende Kapazität für mögliche Installationen von rund 2.700 MW, die sich nun auf die verbliebenen Märkte verteilen werden. Gleichzeitig wird der Margendruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette beschleunigt. Aber auch in Deutschland wurden die Netzeinspeisetarife mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes [EEG] zum 1. Januar 2009 mit einer Reduzierung zwischen 8% und 10% weiter verringert. Dieser Effekt wird allerdings durch die unter Preisdruck geratenen PV-Systeme zum Teil kompensiert, so dass Investitionen weiterhin interessant bleiben. [4 Bank Sarasin & Cie AG – Studie: „Solarindustrie erwartet stürmische Zeiten“, 2008]

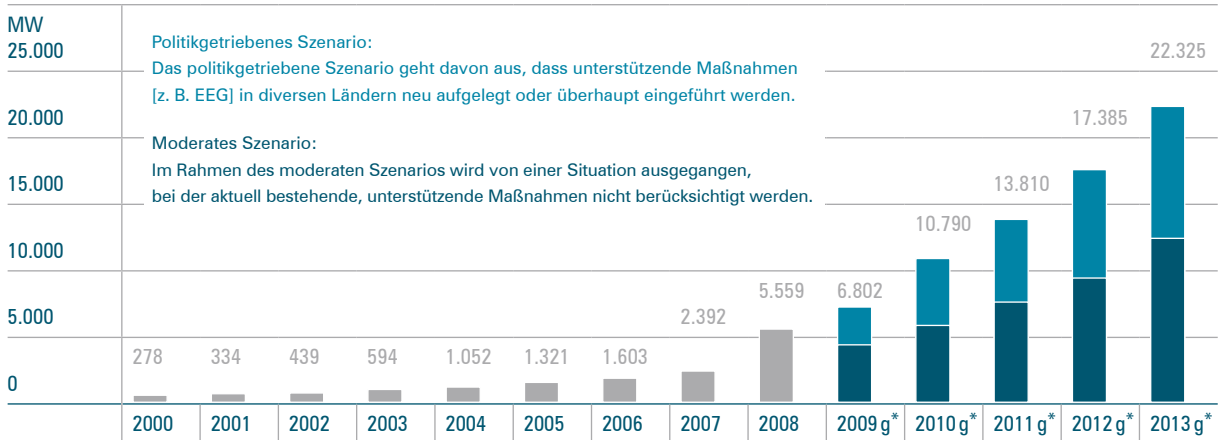
Auch wenn für 2009 die Aussichten gedämpft sind, wird für die Jahre danach wieder mit einem beschleunigten Wachstum gerechnet. Entscheidend wird das Erreichen der „Grid-Parity“ sein. Damit werden die erneuerbaren Energien attraktiver als fossile Energieträger, zumal die Notwendigkeit staatlicher Subventionen mittelfristig entfällt. Gerade dabei ist die Entwicklung der Dünnschicht-Solarmodule hervorzuheben, denn diese Technologie gewinnt zusehends Marktanteile. Sie zeichnet sich durch den sparsamen Umgang mit

dem Rohstoff Silizium und dadurch niedrigeren Anschaffungskosten aus. Experten sehen einen Anstieg des Marktanteils der Dünnschicht-Technologie von aktuell 12% auf 23% bis zum Jahr 2012. Für den globalen Gesamtmarkt rechnet die Bank Sarasin mit einem Zuwachs von 48% bis 2020, damit gehen 125 GW neu installierte Leistung einher. [5 Bank Sarasin & Cie AG – Studie: „Solarindustrie erwartet stürmische Zeiten“, 2008]

Aktuell profitiert der Solarmarkt von stark gefallenem Spotpreisen für Silizium. Dieser könnte durch die weltweite Wirtschaftskrise und der damit verbundenen nachlassenden Nachfrage der Halbleiterindustrie weiter fallen. Auch diese Entwicklung beschleunigt das Erreichen der Netzparität und damit der subventionsfreien Wettbewerbsfähigkeit der Solarprodukte.

Mit großen Erwartungen wird die Entwicklung in den USA gesehen, da dort zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der erneuerbaren Energien vorangetrieben werden. Ein Element des Gesamtkonzepts ist die Neuauflage des Investment Tax Credits [ITC] im Oktober 2008, das die Steuergutschrift für die Anschaffung von Solarstromanlagen um acht Jahre verlängert.

AUSBLICK AUF DEN JÄHRLICH WELTWEITEN PV-MARKT BIS 2013



[Quelle: European Photovoltaic Industry Association] *geschätzt

■ Politikgetriebenes Szenario
 ■ Moderates Szenario

Durch die Wirtschaftskrise verliert der ITC allerdings in seiner aktuellen Form an Bedeutung, da diese Förderung nur bei einer hohen Steuerlast ihre Wirkung entfaltet, die in Zeiten einer Wirtschaftskrise nicht zu erwarten ist. Aus diesem Grund rechnen Experten mit einer Anpassung des ITC, damit der beabsichtigte Nachfrageschub auch einsetzt.

Darüber hinaus plant der neue US-Präsident Barack Obama den Anteil an erneuerbaren Energien in den USA von aktuell 9% auf 25% auszuweiten. Im Zuge dessen sollen in den kommenden zehn Jahren 150 Mrd. USD für neue Technologien mit höherer Energieeffizienz eingesetzt werden. So muss in den USA vor allem das Stromnetz saniert und ausgebaut werden. Von den geplanten Investitionen in die Infrastruktur kann auch die Solarwirtschaft profitieren. [6 Thüringer Allgemeine – Solarmarkt USA, 2009; Die Welt – Obama Effekt in Norddeutschlands Ökobranche, 2009] Im Zuge der Umsetzung dieser Ambitionen hat der US-Präsident am 17. Februar 2009 das „Gesetz für die Erholung und Investitionen für die amerikanische Wirtschaft“ unterzeichnet, was einen 30-prozentigen Zuschuss für erneuerbare Energien vorsieht. Demnach prognosti-

zieren Analysten von Piper Jaffrey, dass sich noch in diesem Jahr der US-amerikanische Solarmarkt auf 600 bis 700 MW verdoppeln und bereits 2010 die Größe des deutschen Markts mit 1,5 bis 2 GW erreichen könnte.

Auch China will künftig vor dem Hintergrund der wachsenden chinesischen Wirtschaft und sinkender Reserven an fossilen Brennstoffen eine Rolle bei der Förderung regenerativer Energien spielen. Demnach sollen Solaranlagen mit einer Kapazität von mehr als 50 KW zukünftig mit 2,93 USD/Watt gefördert werden. Hiervon wird hauptsächlich die chinesische Solarindustrie profitieren. Aber auch die Manz Automation kann an dieser Förderung partizipieren, die mit Yingli Green Energy und Suntech chinesische Solar-Hersteller zu ihrem Kundenkreis zählen. Zusätzlich hat sich die chinesische Regierung das Ziel gesetzt, die Dächer von Schulen, Krankenhäusern und Regierungsgebäuden mit Solaranlagen zu bestücken. Zusätzlich planen die Behörden eine Ausweitung des Anteils der regenerativen Energien auf 23% bis zum Jahr 2020. Dies entspräche einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 6% bis 7%.



Manz hat sich am Markt als Anbieter technologisch führender Lösungen auf höchstem Qualitätsniveau etabliert. Durch die erfolgreiche Verbindung von langjähriger Erfahrung bei Systemlösungen in der Nasschemie, im Bereich der LCD-Produktion sowie bei Anwendungen in der Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen wird die Manz-Gruppe zukünftig weitere Marktanteile hinzugewinnen und ihre führende Position als weltweit anerkannter Equipment-Lieferant ausbauen können. Mit einem Marktanteil von 60% ist die Manz-Gruppe schon heute der weltweite Marktführer im Bereich der Laserstrukturierungsanlagen. Außerhalb Asiens ist die Gesellschaft der einzige Anbieter mit langjähriger Erfahrung in der sicheren Handhabung von großen Glassubstraten unter Reinraumbedingungen.

Mit Qualitätssicherungs- und Automationssystemen der Manz-Gruppe, die zur deutlichen Verbesserung der Produktionsqualität und -effizienz führen, wird

auch der Kundennutzen signifikant erhöht. Gerade in diesem Segment ist es Manz gelungen, international richtungweisende Standards zu setzen. Damit bietet die Gesellschaft Solarzellenherstellern weltweit eine Möglichkeit, dem Preisdruck zu begegnen und kann von der global wachsenden Nachfrage nach Photovoltaikanlagen profitieren. Manz gelang es, wegweisende Kooperationen mit Optomec, Basler, Rofin-Sinar, Masdar und Roth & Rau zu schließen, die zukünftig Effizienzsteigerungen der bestehenden Anlagen und Kosteneinsparungspotenzial eröffnen werden.

>>> GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.LCD

Die Entwicklung auf dem LCD-Markt wird vor allem durch den Absatz an modernen LCD-Flachbildschirmen bestimmt. Sinkende Preise fördern dabei den Verkauf der Produkte. Aufgrund der Finanzkrise gehen die Experten von DisplaySearch dennoch von einer rückläufigen Entwicklung des LCD-Marktes für 2009 aus. Die Analysten von iSuppli bestätigen diesen Trend und prognostizieren einen deutlichen Wachstumseinbruch, falls sich der Markt im dritten Quartal 2009 nicht stabilisieren kann. Dennoch wird langfristig eine positive Entwicklung erwartet. Hierzu soll unter anderem der chinesische Markt seinen Beitrag leisten. DisplaySearch rechnet in diesem Zusammenhang mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate in Höhe von 26,7% des chinesischen Marktes für Flachbildschirme [LCD und PDP] von 2008 bis 2012.

Wesentliche Markttreiber sind die fortschreitende Entwicklung der LCD-Fernsehgeräte, die Verbreitung des HDTV [high definition television] sowie fallende Preise

für großflächige Geräte. So sehen Fachleute eindeutig den Trend zu immer größeren Geräten. Deshalb müssen Hersteller in Produktionsanlagen der neuesten Generation investieren. DisplaySearch berichtet in diesem Kontext von einer erstmals positiven monatlichen Wachstumsrate von 11% für großflächige LCD-Fernsehgeräte im Februar 2009 seit September 2008. Trotz dieser Entwicklung wird von einem jährlichen negativen Wachstum in Höhe von 6% für 2009 ausgegangen.

Die Manz Automation kann als weltweit führender Anbieter für das Handling von Glassubstraten und nasschemischen Reinigungsanlagen mittelfristig von der Entwicklung im LCD-Markt profitieren. Aktuell handelt es sich allerdings um einen schwierigen Markt, auf dem es gilt, sich für den nächsten Investitionszyklus vorzubereiten. Deshalb wird die Gesellschaft auch im Bereich LCD konsequent in Forschung und Entwicklung investieren, um mit Beendigung der Marktkonsolidierung gut positioniert zu sein.

>>> GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.AICO

Der Geschäftsbereich systems.aico zeichnet sich durch die Ausnutzung von Synergien und Skaleneffekten aus. Geschäftszweck ist der Vertrieb von Komponenten und Systemen, die für die Geschäftsbereiche LCD und Solar entwickelt wurden bzw. auch als Komponenten zugekauft werden. Mittels höherer Beschaffungsvolumina erzielt die Gesellschaft Einkaufsvorteile bei gleichzeitiger Erhöhung der Rendite bei Eigenentwicklungen. Dabei werden verschiedene Teilmärkte bedient, wie die Verpackungsindustrie oder die Werkzeugherstellung. Zudem werden im untergeordneten Teilbereich systems.lab innovative Lösungen für die Laborautomation angeboten, die den Anforderungen des Life-Science-Bereichs gerecht werden.

Besonders die seit Jahren gewachsenen Kundenbeziehungen, zum Beispiel mit dem Hersteller Agathon [Schweiz], tragen innerhalb der Manz-Gruppe stabile und kontinuierliche Umsätze bei. Insgesamt wird das Wachstum dieser Teilmärkte von der konjunkturellen Entwicklung und den unterschiedlichen Investitionszyklen der Branchen beeinflusst. Somit

bringt systems.aico einen stabilisierenden Effekt im Vergleich zu den Geschäftsbereichen systems.solar und systems.lcd, die von hoher Dynamik gekennzeichnet sind. Künftig sind weiterhin wachsende Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu erwarten, die somit das Geschäftsmodell abrunden.

Darüber hinaus dient systems.aico als Keimzelle für neue Geschäftsbereiche und Technologien. Seit dem laufenden Geschäftsjahr ist unter anderem der Geschäftsbereich „Sonstige“, entstanden im Zuge der getätigten Übernahmen, diesem Segment zugeordnet. Durch die Akquisition der ehemaligen Christian Majer GmbH und der Implementierung des Know-hows in die bestehenden Technologien der Manz Automation konnte das Produktportfolio um Maschinen für die industrielle Fertigung von Lithium-Ionen-Batterien erweitert werden. Zu Jahresbeginn wurde ein Erstauftrag im Volumen von 2 Mio. EUR eines führenden Herstellers aus diesem Bereich akquiriert und damit der Zugang zum hochattraktiven Wachstumsmarkt „Clean Tech“ erschlossen.

>> MITARBEITER

Zum 31. März 2009 waren insgesamt 1.418 Mitarbeiter für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 358 am Unternehmenssitz in Reutlingen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von insgesamt 701 Beschäftigten, davon 66 Mitarbeiter am Stammsitz. Zudem trägt die Manz Automation Verantwortung als Ausbildungsbetrieb mit insgesamt 16 Auszubildenden u. a. in den Berufen Mechatroniker, Industriemechaniker und Elektroniker.

Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Konzerngesellschaft die Intech Machines Co. Ltd. in Taiwan mit 559 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Automation Slovakia s.r.o. mit 242 Werkträgern und der Manz Automation Tübingen GmbH mit 121 Arbeitnehmern.

>> FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Dem Bereich Forschung und Entwicklung wird in diesem Geschäftsjahr besonders hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Denn nur die Equipment-Lieferanten mit den leistungsfähigsten Maschinen werden sich in Zukunft am Markt durchsetzen können. Die Manz Automation hat wiederholt ihren Anspruch auf die Technologieführerschaft unter Beweis gestellt und wird auch in Zukunft diesen Ansatz weiter verfolgen. Dazu wurden wegweisende Kooperationen mit Optomec, der Basler AG sowie Rofin-Sinar Laser und Masdar PV eingegangen. Dadurch konnten innovative Technologien der Partner in bestehende Anlagen integriert bzw. gemeinsam entwickelt und damit auch Verbesserungen beim Wirkungsgrad von Solarzellen erzielt werden. Auch zukünftig wird die Gesellschaft

verstärkt an der Erhöhung des Outputs durch verbesserte Zelleffizienz, höhere Produktqualität und kürzere Rüstzeiten arbeiten. Aber auch der reduzierte Einsatz von Material und Energie durch die Verarbeitung dünnerer Wafer bei minimalen Bruchraten sind Stellhebel, an denen die Entwicklungen der Manz Automation anknüpfen werden.

So wird auf der 24th European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition im September in Hamburg ein Prototyp der neuen Anlage zur nass-chemischen Bearbeitung von Solarzellen vorgestellt – eine Inline Anlage zum Ätzen von Phosphorglas. Mit Hilfe dieser Technologie kann die Schicht entfernt werden, die sich während der Phosphor-Diffusion auf

der Oberfläche des Wafers bildet und einen Isolator darstellen würde. Somit stellt dieses System einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Wirkungsgrade von kristallinen Solarzellen dar.

Des Weiteren konnte die in der Branche bisher einzigartige Kooperation mit Roth & Rau weiter vorangetrieben werden. Im Verlauf des ersten Quartals fand bereits ein enger Austausch auf Vertriebs- und Entwicklungsebene statt. Dabei wurden Meilensteine für die gemeinsame Zusammenarbeit definiert. Die geplanten Schritte sollen nun auf der operativen Ebene umgesetzt werden. Ziel der Zusammenarbeit ist es, gemeinsam eine vollautomatisierte, hochleistungsfähige Produktionslinie zur Herstellung kristalliner Sili-

zium-Solarzellen aus einer Hand anbieten zu können. Zudem ist mittelfristig die gemeinsame Markteinführung einer neuen Generation von Turnkey-Produktionslinien geplant. Diese sollen die Herstellung von kristallinen Solarzellen mit deutlich höheren Wirkungsgraden ermöglichen und den Solarzellen-Produzenten erhebliches Kosteneinsparpotenzial bieten.

Insgesamt weist die Manz Automation AG im ersten Quartal eine Forschungskostenquote von 11,7% auf [Vorjahr: 5,2%]. Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 4,6%.

ERLÄUTERUNGEN DES GESCHÄFTS- ERGEBNISSES UND ANALYSE DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSLAGE

>> ERTRAGSLAGE

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2009 verringerten sich die Umsatzerlöse von 38,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 16,5 Mio. EUR, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 57,3% entspricht. Dies ist vor allem auf das aktuell schwierige Marktumfeld zurückzuführen und auf die Effekte der Finanzkrise, die insbesondere auch die Kunden der Gesellschaft spüren. Aufgrund fehlender Finanzierungen werden Großprojekte und damit die Investitionen in neue Anlagen vorerst verschoben.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnete die Manz Automation in fast allen Segmenten deutliche Rückgänge. Demnach erwirtschaftete die Manz-Gruppe in den ersten drei Monaten 2009 im Geschäftsbereich systems.solar 8,2 Mio. EUR bzw. 49,8% der Gesamtumsätze [Vorjahr 26,6 Mio. EUR]. Dabei ist vor allem der Dünnschicht-Bereich betroffen, der nur rund 0,3 Mio. EUR bzw. 4,2% der erwirtschafteten Erlöse zum Bereich beitrug [Vorjahr: 15,3 Mio. EUR]. Grund für diese Entwicklung sind die vergleichsweise

hohen Investitionskosten in eine Produktionslinie für Dünnschicht-Solarmodule und die derzeitigen Finanzierungs-Schwierigkeiten der Modulhersteller.

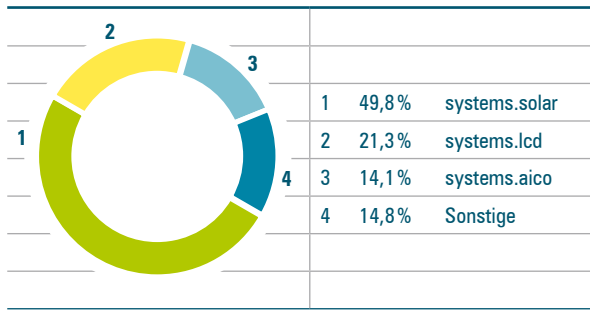
Der Geschäftsbereich systems.lcd trug 21,3% zum Umsatz der Manz-Gruppe bei. Mit einem Segmentumsatz von rund 3,5 Mio. EUR nach 2,5 Mio. EUR im Vorjahr konnte hier ein Zuwachs von 40% verzeichnet werden.

Im Geschäftsbereich systems.aico, betrieben durch die Manz Automation Tübingen GmbH, erwirtschaftete die Gruppe mit 14,1% des Gesamtumsatz bzw. 2,3 Mio. EUR einen rückläufigen Beitrag zu den Umsatzerlösen [Vorjahr: 3,3 Mio. EUR].

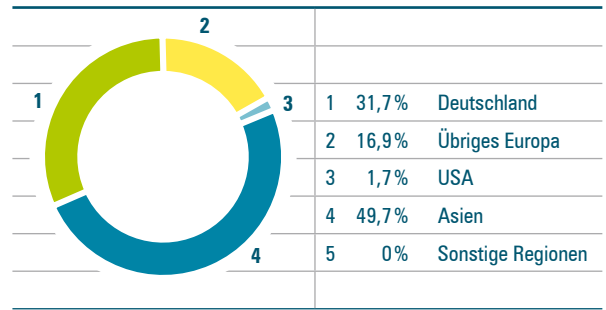
Einen prozentual wesentlichen Umsatzanteil erzielte auch der aus den Übernahmen resultierende, neue Geschäftsbereich Sonstige mit 2,4 Mio. EUR oder rund 14,8% des Gesamtumsatzes gegenüber 6,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Hierzu trugen vor allem Produkte der Intech Machines Co. Ltd. in Taiwan bei, darunter nasschemische Prozessanlagen für die Leiterplatten-Industrie.



UMSATZSTRUKTUR NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 3 MONATE 2009



UMSATZSTRUKTUR NACH REGIONEN 3 MONATE 2009



Untergliedert nach Regionen erwirtschaftete die Manz Automation weltweit folgende Umsätze: In Deutschland konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse von 5,2 Mio. EUR nach 17,7 Mio. EUR im Vorjahr [31,7% des Gesamtumsatzes] erzielen. Den größten Umsatzanteil mit 49,7% konnte Manz in Asien erwirtschaften, dieser belief sich auf 8,2 Mio. EUR nach 11,1 Mio. EUR im Vorjahr. In den USA wurden Umsätze in Höhe von rund 0,3 Mio. EUR realisiert [Vorjahr: 1,9 Mio. EUR]. Im übrigen Europa erzielte die Manz Automation Umsätze von 2,8 Mio. EUR [Vorjahr: 7,6 Mio. EUR].

Zusammen mit den Bestandsveränderungen fertiger Erzeugnisse sowie den aktivierten Eigenleistungen im Zuge verstärkter F&E-Investitionen belief sich die Gesamtleistung der Manz Automation AG auf 21,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum [37,1 Mio. EUR] entspricht dies einem Rückgang von 42,5%.

Das Outsourcing einfacher Montageleistungen wurde im Zuge einer besseren Auslastung der Inhouse-Kapazitäten reduziert, weshalb sich die Materialaufwandsquote auf 46,6% nach 54,8% im Vorjahr verringerte.

Die Materialaufwendungen lagen im Ergebnis des Umsatzrückgangs bei 9,9 Mio. EUR nach 20,3 Mio. EUR. Das Rohergebnis verringerte sich im Berichtszeitraum dementsprechend von 17,5 Mio. EUR auf 12,9 Mio. EUR. Darin enthalten sind auch sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1,5 Mio. EUR [Vorjahr: 0,7 Mio. EUR], die im Wesentlichen aus Kursgewinnen resultieren.

Durch die Übernahme der akquirierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 stieg die Mitarbeiterzahl signifikant an und belief sich am Stichtag 31. März 2009 auf 1.418 Mitarbeiter. Damit wurde im ersten Quartal 2009 bereits eine Anpassung der Kapazitäten im Ausland zur Entlastung der Kostenstrukturen vorgenommen [31.12.2008: 1.513 Mitarbeiter]. Die Gesellschaft plant, an den derzeitigen personellen Ressourcen festzuhalten, um nach der Krise die erwartete steigende Nachfrage wieder voll bedienen zu können. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Personalaufwendungen von 7,2 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR. In Verbindung mit den rückläufigen Umsatzerlösen stieg dadurch die Personalaufwandsquote von

19,5% im Vorjahresvergleich auf 47,7%. In den ersten drei Monaten wurden Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR vorgenommen [Vorjahr: 0,6 Mio. EUR]. Darin sind vor allem Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Eigenleistungen enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten u. a. Marketing- und Vertriebskosten, insbesondere Logistikkosten, Kosten für die Administration sowie Beratungskosten. Darüber hinaus wurden aus Vorsichtsgründen Forderungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR bei der Tochtergesellschaft Manz Intech Machines Co. Ltd. abgeschrieben. Somit beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf insgesamt 6,0 Mio. EUR [Vorjahr: 4,0 Mio. EUR]. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] war aufgrund der noch erhöhten Kostenstrukturen im ersten Quartal 2009 mit –5,0 Mio. EUR negativ [Vorjahr: 5,6 Mio. EUR].

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente verzeichnete der Geschäftsbereich systems.solar ein EBIT von –2,6 Mio. EUR nach 5,2 Mio. EUR im Vorjahr. Im Geschäftsbereich systems.lcd ging das EBIT auf –2,1 Mio. EUR zurück. [Vorjahr: 0,3 Mio. EUR]. Das operative Ergebnis

im Geschäftsbereich systems.aico belief sich auf 39 TEUR nach 0,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum. Im neuen Bereich Sonstige, entstanden durch die Produktportfolien der drei akquirierten Unternehmen, lag das Segment-EBIT mit –0,3 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den Tochtergesellschaften bestehen zum Teil langfristige, zinstragende Finanzverbindlichkeiten. Diesen Zinsaufwendungen stehen jedoch Zinserträge und kurzfristig anlegte Gelder gegenüber. Insgesamt resultierte daraus nach den ersten drei Monaten ein Finanzergebnis in Höhe von 96 TEUR. Das Vorsteuerergebnis [EBT] reduzierte sich somit ebenfalls auf –4,9 Mio. EUR nach 5,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Nach Steuern und Minderheitsanteilen verblieb ein Periodenergebnis im Konzern von –4,3 Mio. EUR. Dies entspricht bei einer durchschnittlichen Anzahl von 4.480.054 ausstehenden Aktien einem Ergebnis je Aktie von –0,96 EUR [Vorjahr: 1,19 EUR je Aktie, bei 3.584.043 Aktien].

>> VERMÖGENSLAGE

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 hat sich die Bilanzsumme zum Stichtag leicht verringert. Am 31. März 2009 belief sich diese auf 254,6 Mio. EUR nach 266,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2008. Dabei reduzierte sich das bilanzielle Eigenkapital durch den Periodenfehlbetrag von 191,2 Mio. EUR auf 185,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 72,6% nach 71,8% zum 31. Dezember 2008.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen am Ende des Berichtszeitraums mit 17,4 Mio. EUR nur geringfügig unterhalb der Vergleichszahl zum Jahresende 2008 [18,3 Mio. EUR]. Neben verringerten latenten Steuern sind dafür die langfristigen Finanzschulden der Tochtergesellschaften Manz Automation Slovakia s.r.o. und Intech Machines Co., Ltd. maßgeblich verantwortlich. Diese beliefen sich nach 4,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2008 auf nun 4,2 Mio. EUR. Auch die Pensionsrückstellungen, resultierend aus der Manz Automation Tübingen GmbH, haben sich planmäßig leicht reduziert.

Nach den ersten drei Monaten liegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit 52,3 Mio. EUR ebenfalls leicht unter dem Vergleichswert zum Stichtag 31. Dezember 2008 mit 57,0 Mio. EUR. Dies resultiert unter anderem aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 24,0 Mio. EUR auf

19,8 Mio. EUR, was auf die Entwicklung des operativen Geschäfts zurückzuführen ist. Bei den erhaltenen Anzahlungen ist ein geringfügiger Anstieg durch Neuaufträge im ersten Quartal zu verzeichnen. Die Anzahlungen betragen zum Stichtag rund 5,8 Mio. EUR [Vorjahr: 3,3 Mio. EUR]. Zudem reduzierten sich die übrigen Verbindlichkeiten auf 2,3 Mio. EUR [Vorjahr: 6,5 Mio. EUR]. Darüber hinaus stiegen die kurzfristigen Finanzschulden auf 13,9 Mio. EUR an, vor allem bedingt durch eine kurzfristige Kontokorrentfinanzierung der Manz Intech Machines Co. Ltd.

Bei den Aktiva haben sich die langfristigen Vermögensgegenstände von 60,6 Mio. EUR auf 61,6 Mio. EUR erhöht. Dabei stiegen insbesondere aufgrund des Periodenfehlbetrages die aktiven latenten Steuern von 1,1 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich auf 193,0 Mio. EUR nach 205,9 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2008. So haben sich die Vorräte vor allem durch den Aufbau von Halbfabrikaten von 33,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 45,4 Mio. EUR erhöht. Aufgrund des rückläufigen operativen Geschäfts im ersten Quartal 2009 reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 101,4 Mio. EUR auf 74,0 Mio. EUR. Dementsprechend erhöhten sich die liquiden Mittel von 33,9 Mio. EUR auf 37,8 Mio. EUR.

>> LIQUIDITÄTSLAGE

Als Cashflow im engeren Sinne [Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie Zunahme/Abnahme langfristiger Pensionsrückstellungen] erwirtschaftete die Manz Automation AG in den ersten drei Monaten insgesamt –3,1 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 8,0 Mio. EUR nach 4,9 Mio. EUR im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals erzielte die Gesellschaft einen operativen Cashflow von 5,3 Mio. EUR, ein Zuwachs von 7,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies begründet sich durch den Abbau der Forderungen und den gesunkenen Working Capital-Bedarf im Zuge des Umsatzrückgangs.

Nach –9,8 Mio. EUR im Vorjahr betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit nun –1,6 Mio. EUR. Diese Investitionen gehen vor allem auf die Einführung des SAP-Systems zurück, das die operativen Prozesse künftig weiter optimieren soll.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich zum Ende des Berichtszeitraumes auf 0,1 Mio. EUR nach 39,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dies ist vor allem auf die Rückführung von Kontokorrentkrediten zurückzuführen.

NACHTRAGSBERICHT

Am 8. April 2009 hat die Gesellschaft den Beschluss veröffentlicht, auf die geänderten Marktbedingungen mit Kurzarbeit in Deutschland und Kapazitätsanpassungen in den Auslandswerken zu reagieren. Somit wurde ab Mai bzw. Juni 2009 an den deutschen Standorten in Reutlingen und Tübingen Kurzarbeit eingeführt. Diese soll für die Dauer von zunächst sechs Monaten umgesetzt werden. Dabei wird die Arbeitszeit auf 80 Prozent verringert. Weitere Reduzierungen werden der Entwicklung der Auftragsein-

gänge angepasst. An den Produktionsstandorten in Taiwan, China und der Slowakei wurde bereits Anfang des Jahres durch Abbau von Überstunden und Anpassungen des Personalbestands eine Entlastung der Kostenseite realisiert.

Weitere Ereignisse, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Liquiditätslage gehabt hätten, sind nach dem Quartalsende nicht eingetreten.

RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN UND RISIKEN DER MANZ AUTOMATION

Gegenüber dem Geschäftsbericht 2008 haben sich folgende Risiken zusätzlich ergeben:

>> RISIKEN DURCH ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT VON KUNDEN

Durch die Finanzmarktkrise ergeben sich negative Folgen auf die Realwirtschaft. Aufgrund von Finanzierungsengpässen bei Kunden der Gesellschaft und die für börsennotierte Unternehmen derzeit fehlenden Refinanzierungsmöglichkeiten über den Kapitalmarkt steigt das Risiko von Unternehmensinsolvenzen an.

In einem solchen Fall wäre die Gesellschaft möglicherweise mit Forderungsausfällen konfrontiert, die sich negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken könnten. Darüber hinaus geht mit der Insolvenz eines Kunden auch der Verlust von möglichen Folgeaufträgen einher.

>> RISIKEN DURCH STORNIERUNG VON AUFTRÄGEN

Durch die Verunsicherung der Marktteilnehmer kann es zur Verschiebung oder Absage von geplanten Projekten auf Kundenseite kommen. Ebenfalls sind Finanzierungsengpässe bei Kunden der Gesellschaft möglich. Beides kann letztlich die Stornierung von

Aufträgen zur Folge haben, da Investitionen in neue Anlagen nicht getätigt würden. Dies würde sich negativ auf den Auftragsbestand und die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

>> RISIKEN AUS LIEFERANTENVERTRÄGEN

Langfristige Verträge mit Lieferanten und Subunternehmen führen zur Verpflichtung, bereits bestellte Komponenten auch in einer schwierigen Marktlage abzunehmen. Dies kann zu einem Anstieg der Vorräte

der Gesellschaft und damit zu einer erhöhten Kapitalbindung führen. Im Ergebnis kann sich dies auf die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsslage der Gesellschaft auswirken.

AUSBLICK

Nach Ansicht zahlreicher Experten wird das Gesamtjahr 2009 aufgrund der weiter anhaltenden Wirtschaftskrise und dem erhöhten Kostendruck für die Solarindustrie eine große Herausforderung. Durch die sehr solide Finanzierungsstruktur und einer ausgezeichneten F&E-Kompetenz ist der Vorstand der Manz Automation AG jedoch zuversichtlich, gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen. Mittelfristig wird der Solarmarkt von den reduzierten Kosten profitieren und die industrielle Fertigung von Solarzellen nochmals beschleunigt. Im Ergebnis wird das von Analysten prognostizierte mittelfristige deutliche Wachstum der Branche wieder einsetzen können, woran auch die Manz Automation partizipieren wird.

Aufgrund der aktuellen Marktsituation und einem derzeitigen Auftragsbestand von 93 Mio. EUR erwartet der Vorstand, an die Umsatz- und Ergebniszahlen des Vorjahres nicht anknüpfen zu können. Der Vorstand rechnet daher im ersten Halbjahr 2009 mit einem negativen EBIT. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2009 wird jedoch ein ausgeglichenes Ergebnis vor Zinsen und Steuern angestrebt, da dann die Maßnahmen zur Kostensenkung, wie Kurzarbeit und Abbau von Überstunden, wirksam werden. Gleichzeitig verfügt die

Gesellschaft über eine sehr solide Finanzierungsstruktur. Mit einer Eigenkapitalquote von 73% und liquiden Mitteln in Höhe von rund 70,0 Mio. EUR sieht sich die Gesellschaft für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet, um zielgerichtete Investitionen auch in der derzeitigen Marktphase vorantreiben zu können. Insgesamt wird die Manz Automation ihre langfristig orientierte Unternehmensstrategie konsequent weiter verfolgen. Gestützt auf den in den vergangenen Monaten geknüpften Kooperationen und einer ausgezeichneten Entwicklungskompetenz ist das Management zuversichtlich, von den aktuellen Entwicklungen profitieren zu können. Denn für Ausrüster wie Manz ist es erforderlich, durch wegweisende Innovationen den Solar-Herstellern Lösungen mit dem größten Potenzial zur Erhöhung der Durchlaufzeiten und gleichzeitig der Verbesserung der Wirkungsgrade von Solarzellen anzubieten. Aus diesem Grund steht das Geschäftsjahr 2009 im Zeichen der Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft wird die Zeit konsequent nutzen, um die innovativen Lösungen zur Marktreife zu treiben. Dadurch kann die Manz Automation ihre Technologieführerschaft weiter ausbauen und mit Abklingen der Wirtschaftskrise auf den Wachstumskurs zurückkehren.

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS & KONZERNANHANG

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR

	1.1. – 31.3.2009	1.1. – 31.3. 2008
Umsatzerlöse	16.487	38.607
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	4.053	– 1.856
Aktivierete Eigenleistungen	761	325
Gesamtleistung	21.301	37.076
Sonstige betriebliche Erträge	1.533	682
Materialaufwand	– 9.932	– 20.304
Rohergebnis	12.902	17.454
Personalaufwand	– 10.159	– 7.224
Abschreibungen	– 1.722	– 628
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 5.984	– 4.020
Operatives Ergebnis [EBIT]	– 4.963	5.582
Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	– 5	10
Finanzerträge	307	262
Finanzaufwendungen	– 206	– 272
Ergebnis vor Steuern [EBT]	– 4.867	5.582
Steuern vom Einkommen und Ertrag	182	– 1.341
Konzernergebnis	– 4.685	4.241
Davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	– 403	– 24
Davon Ergebnisanteil Aktionäre		
Manz Automation AG	– 4.282	4.265
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Aktie [unverwässert] in EUR je Aktie	– 0,96	1,19
Ergebnis je Aktie [verwässert] in EUR je Aktie	– 0,95	1,19

KONZERNBILANZ IFRS in TEUR

	31.03.2009	31.12.2008
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	61.630	60.562
Immaterielle Vermögensgegenstände	42.911	42.858
Sachanlagen	16.423	16.147
Finanzanlagen, at equity bilanziert	308	313
Latente Steuern	1.769	1.055
Sonstige langfristige Vermögenswerte	219	189
Kurzfristige Vermögenswerte	193.008	205.941
Vorräte	45.350	33.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.001	101.352
Ertragsteuerforderungen	253	53
Derivative Finanzinstrumente	697	2.685
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.386	2.934
Wertpapiere	31.549	31.945
Flüssige Mittel	37.772	33.938
SUMME AKTIVA	254.638	266.503
PASSIVA		
Eigenkapital	184.963	191.228
Gezeichnetes Kapital	4.480	4.480
Kapitalrücklagen	144.152	144.122
Eigene Aktien	-203	-203
Gewinnrücklagen	26.734	32.634
Währungsumrechnung	383	614
Anteilseigner der Manz Automation AG	175.546	181.647
Minderheitsanteile	9.417	9.581
Langfristige Schulden	17.377	18.261
Langfristige Finanzschulden	4.230	4.820
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	59	68
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	28	29
Pensionsrückstellungen	3.716	3.720
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.974	2.105
Latente Steuern	7.370	7.519
Kurzfristige Schulden	52.298	57.014
Kurzfristige Finanzschulden	13.937	13.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.817	24.038
Erhaltene Anzahlungen	5.828	3.320
Ertragsteuerschulden	3.865	3.529
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.349	6.379
Derivative Finanzinstrumente	125	188
Übrige Verbindlichkeiten	2.334	6.512
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	43	46
SUMME PASSIVA	254.638	266.503

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG in TEUR

	1.1. – 31.3.2009	1.1. – 31.3.2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-4.684	4.241
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.722	628
Verlust [+] / Gewinn [-] aus at equity Beteiligung	5	-10
Zunahme [+]/Abnahme [-] von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	-135	61
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge [-] und Aufwendungen [+]	30	0
Cashflow	-3.062	4.920
Gewinn [-]/Verlust [+] aus Anlageabgängen	-8	-6
Zunahme [-]/Abnahme [+] der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	13.327	-10.474
Zunahme [+]/Abnahme [-] der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-5.005	3.814
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.252	-1.746
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	11	194
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.863	-962
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	0	-7.457
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	4.322	1.644
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-4.071	-3.214
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.601	-9.795
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-2	-12
Auszahlung für die Tilgung langfristiger Kredite	-869	0
Veränderung der Kontokorrentkredite	934	39.061
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	63	39.049
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [Zwischensumme 1 – 3]	3.714	27.508
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	120	-20
Finanzmittelbestand am 1.1.	33.938	18.888
Finanzmittelbestand am 31.03.	37.772	46.376
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	37.772	46.376
Finanzmittelbestand am 31.03.	37.772	46.376

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS 31. MÄRZ 2009 in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen			Währungsumrechnung	Anteilseigner der Manz Automation AG	Minderheitsanteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Gewinne	Marktbewertung Wertpapiere	Cashflow Hedges				
Stand 1. Januar 2009	4.480	144.122	-203	33.483	-2.650	1.801	614	181.647	9.581	191.228
Nettogewinne aus Cashflow Hedges						-1.383		-1.383		-1.383
Marktbewertung Wertpapiere					-235			-235		-235
Währungsdifferenzen							-231	-231	239	8
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse	0	0	0	0	-235	-1.383	-231	-1.849	239	-1.610
Periodenergebnis				-4.282				-4.282	-403	-4.685
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	-4.282	-235	-1.383	-231	-6.131	-164	-6.295
Aktienbasierte Vergütungen		30						30		30
Stand 31. März 2009	4.480	144.152	-203	29.201	-2.885	418	383	175.546	9.417	184.963
Stand 1. Januar 2008	3.583	35.555	0	13.103	70	323	13	52.647	0	52.647
Nettogewinne aus Cashflow Hedges						-126		-126		-126
Marktbewertung Wertpapiere					-76			-76		-76
Währungsdifferenzen							-262	-262		-262
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse	0	0	0	0	-76	-126	-262	-464	0	-464
Periodenergebnis				4.265				4.265	-24	4.241
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	4.265	-76	-126	-262	3.801	-24	3.777
Minderheitsanteile aus Unternehmenszusammenschlüssen								0	84	84
Stand 31. März 2008	3.583	35.555	0	17.368	-6	197	-249	56.448	60	56.508

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE [PRIMÄRES BERICHTSFORMAT] ZUM 31. MÄRZ 2009 in TEUR

	systems.solar		systems.lcd		systems.aico		Sonstige		Zentralfunktionen/Übriges		Konsolidierung		Konzern	
	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008
Umsätze mit Dritten	8.216	26.553	3.516	2.452	2.316	3.318	2.439	6.284	0	0			16.487	38.607
Umsätze mit anderen Segmenten							4.126	923			-4.126	-932		
EBIT	3.563	11.495	-1.643	954	239	554	290	-347	-7.412	-7.074			-4.963	5.582
EBIT [nach Umlage Zentralfunktionen/Übriges]	-2.626	5.243	-2.088	340	39	346	-288	-347					-4.963	5.582
Segmentvermögen	129.087	50.476	49.227	5.294	9.503	8.711	10.854	16.889	55.967	67.998			254.638	149.368
Segmentschulden	10.387	19.615	10.773	2.290	1.512	1.218	2.335	2.005	44.668	67.732			69.675	92.860
Nettovermögen	118.700	30.861	38.454	3.004	7.991	7.493	8.519	14.884	11.299	266			184.963	56.508
Anlagenzugänge	1.388	365	97	27	67	174	15	6.551	296	361			1.863	7.478
Abschreibungen	813	275	284	59	190	157	200	87	235	50			1.722	628
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	0	0	1.426	0	0	0	0	0	30	0			1.456	0
Mitarbeiter [Jahresdurchschnitt]	272	180	307	20	107	81	427	245	326	74			1.439	600

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN [SEKUNDÄRES BERICHTSFORMAT] ZUM 31. MÄRZ 2009 in TEUR

	Deutschland		Übriges Europa		Asien		Amerika		Sonstige Regionen		Konzern	
	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008
Außenumsatz nach Standort des Kunden	5.225	17.712	2.787	7.599	8.200	11.053	275	1.907	0	336	16.487	38.607
Buchwert des Segmentvermögens nach Standort der Vermögenswerte	158.074	88.822	20.099	23.126	75.650	36.240	507	881	308	299	254.638	149.368
Investitionen in das Anlagevermögen nach Standort der Vermögenswerte	1.779	3.770	66	3.673	17	7	1	18	0	10	1.863	7.478

KONZERNANHANG

I. GRUNDLAGEN >>

Die Manz Automation AG („Manz AG“) hat ihren Firmensitz in der Steigäckerstraße 5 in 72768 Reutlingen, Deutschland. Die Geschäftsaktivitäten der Manz Automation AG und ihrer Tochtergesellschaften („Manz-Gruppe“ oder „Manz“) bestehen in der Entwicklung und Herstellung von Systemen und Komponenten für die Automatisierung und Qualitätssicherung. Die Systeme werden vor allem bei der Herstellung von Solarzellen und LCD-Flachbildschirmen eingesetzt. Die Aktien der Manz Automation AG werden im regulierten Markt [Prime Standard] der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009 wurde nach den vom International Accounting Board [IASB] formulierten International Financial Reporting Standards [IFRS], soweit von der EU zur Anwendung in Europa freigegeben, aufgestellt. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2008 im Einzelnen veröffentlicht.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro [TEUR] angegeben.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS >>

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz Automation AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen unverändert folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN		Anteil in %
Manz Automation Tübingen GmbH	Tübingen/Deutschland	100,0
Helmut Majer Verwaltungsgesellschaft mbH	Tübingen/Deutschland	100,0
Manz Automation Inc.	North Kingstown/USA	100,0
Manz Automation Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0
Manz Immo Hungary Kft. ¹⁾	Debrecen/Ungarn	100,0
Manz Automation Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	90,0
Manz Automation Spain S.L.	Madrid/Spanien	100,0
Manz Automation Asia Ltd.	Hongkong	100,0
Manz Automation Taiwan Ltd. ²⁾	Hsinchu/Taiwan	100,0
Manz Automation [Shanghai] Co. Ltd. ²⁾	Shanghai/China	100,0
Manz Automation India Private Limited ²⁾	New Delhi/Indien	75,0
Manz Intech Machines Co. Ltd. ²⁾	Chungli/Taiwan	75,6
Intech Enterprises [B.V.I.] Co. Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Island	75,6
Intech Machines [B.V.I.] Co. Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Island	75,6
Intech Machines [Suzhou] Co. Ltd. ⁴⁾	Suzhou/China	75,6
Qinhuangdao Intech Machines Ltd. ⁴⁾	Qinhuangdao/China	75,6
Intech Technical [Shenzhen] Co. Ltd. ⁴⁾	Shenzhen/China	75,6
KONSOLIDIERUNG AT EQUITY		
Axsystems Ltd.	Petach-Tikva/Israel	24,0

¹⁾ über MVG Hungary Kft. [zum 31.12.2008: über Manz Automation Hungary Kft.]

²⁾ über Manz Automation Asia Ltd.

³⁾ über Manz Intech Machines Co. Ltd.

⁴⁾ über Intech Machines [B.V.I.] Co. Ltd.

III. WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE >>

Die Manz-Gruppe hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 38,6 Mio. EUR um 57 % auf 16,5 Mio. EUR vermindert. Die Gesamtleistung hat sich um 43 % auf 21,3 Mio. EUR reduziert.

Das operative Ergebnis [EBIT] hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 5,6 Mio. EUR auf -5,0 Mio. EUR verschlechtert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG >>

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Kursgewinne	981	434
Erträge aus Anlageverkäufen	8	6
Fördergelder	169	43
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	258	43
Übrige	117	156
	1.533	682

MATERIALAUFWAND

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.903	14.765
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.029	5.539
	9.932	20.304

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Werbe- und Reisekosten	769	848
Ausgangsfrachten, Verpackung	319	369
Mieten und Leasing	850	724
Rechts- und Beratungskosten	193	296
Versicherungen	218	228
Kursverluste	400	135
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	1.426	0
Übrige	1.809	1.420
	5.984	4.020

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Laufender Steueraufwand	179	26
Latenter Steueraufwand/-ertrag [-]	-361	1.315
	-182	1.341

V. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ >>

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	14.218	11.531
Aktivierete Entwicklungskosten	6.781	6.573
Geschäfts- oder Firmenwert	21.910	21.913
Geleistete Anzahlungen	2	2.841
	42.911	42.858

SACHANLAGEN

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.269	7.785
Technische Anlagen und Maschinen	3.462	4.499
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.579	3.620
Geleistete Anzahlungen	113	243
	16.423	16.147

VORRÄTE

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.727	13.602
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.914	12.165
Fertige Erzeugnisse, Waren	5.748	4.518
Geleistete Anzahlungen	3.961	2.749
	45.350	33.034

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	36.506	29.658
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.543	71.694
	74.001	101.352

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	60.839	50.462
abzüglich Erhaltene Anzahlungen	-24.333	-20.804
	36.506	29.658

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	31.03.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Steuerforderungen [keine Einkommens- und Ertragsteuern]	1.447	854
Forderungen Personal	121	119
Zinsabgrenzungen	611	483
Sonstige Abgrenzungen [v.a. Versicherungen]	389	458
Übrige	818	1.020
	3.386	2.934

EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.480.054 [31. Dezember 2008: EUR 4.480.054] und ist eingeteilt in 4.480.054 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit EUR 1,00.

Im ersten Quartal 2009 ergaben sich keine Änderungen beim gezeichneten Kapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern.

Die Erhöhung im ersten Quartal 2009 in Höhe von TEUR 30 betrifft die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen [Manz-Performance-Plan 2008].

EIGENE AKTIEN

Im Geschäftsjahr 2008 erwarb die Gesellschaft 2.500 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 81,03 EUR pro Aktie [Kurswert TEUR 203]. Zum 31. März 2009 ist der Bestand an eigenen Aktien unverändert.

VI. WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE >>

Der Vorstand der Manz Automation AG hat in Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern vereinbart, ab Mai bzw. Juni an den deutschen Standorten in Reutlingen und Tübingen Kurzarbeit einzuführen. Für die Dauer von 6 Monaten sieht diese Maßnahme eine Reduzierung der Arbeitszeit auf 80 Prozent vor. Weitere Reduzierungen werden der Entwicklung der Auftragseingänge angepasst. Darüber hinaus ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

VII. WEITERE ANGABEN >>

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 31. März 2009 durchschnittlich 1.439 Mitarbeiter [31. März 2008: 600 Mitarbeiter].

VORSTAND

Dieter Manz, Dipl. Ing. [FH] Vorstandsvorsitzender
Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen
Volker Renz, Dipl. Ing. [FH], Vorstand Operations
Otto Angerhofer, Dipl. Ing. [FH]

AUFSICHTSRAT

Dr. Jan Wittig [Aufsichtsratsvorsitzender], Rechtsanwalt,
Partner bei Rechtsanwälte Dr. Schaudt und Kollegen, Stuttgart

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec. [stellvertretender Vorsitzender],
Partner bei Ebner Stolz Mönning Bachem Unternehmensberatung GmbH, Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Rolf D. Schraft



Manz Automation AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Deutschland
Tel. +49 (0) 7121 9000-0
Fax +49 (0) 7121 9000-99
info@manz-automation.com